

The Green⁴⁰

News des Golfclubs Appenzell

17. Jahrgang, Dezember 2014





WEISHAUPTINNENAUSBAU

Tradition am Puls der Zeit.

Weishaupt steht für Innenausbau auf höchstem Niveau. Dabei verbindet das Unternehmen traditionelle Appenzeller Handwerkskunst mit aktuellem Design und modernster Technik. Eine einzigartige Kombination, die von vielen namhaften Kunden sehr geschätzt wird.



INHALT

Vorwort des Clubpräsidenten	2
Protokoll Jahreshauptversammlung 2014	4
Eindrücke aus der Jahreshauptversammlung 2014	15
Ladies 2014	22
Junioren 2014	29
News der Captains	32
Mannetäg im Allgäu	34
IC Herren	40
IC Senioren	42
Golfregeln	44
Charity Turnier 2014	46
Hall of Fame	48
Baumpflanzung	50
Coupe Helvétique	52
Seniorenreise	54
Manne Schlusstag	62

Impressum

Cluborgan des Golfclubs Appenzell

Redaktion – Andreas Wöllner, Eggstrasse 22, 9100 Herisau,

Tel. 079 558 28 69, E-Mail: a.woellner@bluewin.ch

Anzeigenverkauf/-verwaltung – Golf Gonten AG, 9108 Gonten,

Tel. 071 795 40 60, Fax 071 795 40 61, E-Mail: pro@golfplatz.ch

Gestaltung & Layout – Melanie Domeisen,

E-Mail: melanie.domeisen@bluewin.ch

Druck – Druckerei Appenzeller Volksfreund, Appenzell

Auflage – 650 Exemplare

Liebe GOLFERINNEN und GOLFER

Vorwort des Clubpräsidenten

Der Golfplatz in Gonten ist dieses Jahr vom 8. März bis zum 11. November auf Sommergreens beispielbar gewesen. Eine lange Zeit für einen Golfplatz, der 900 Meter über Meer liegt. Auch wenn das Wetter lange nicht so recht mitspielte, war 2014 eine gute Saison. Der schöne Herbst hat wesentlich mitgeholfen, die Bilanz aufzupolieren. Ich hoffe, Sie haben sich in dieser Saison vergnügt und die gesetzten Ziele erreicht.

In Golfkreisen wird viel diskutiert unter dem Motto: «Mehr Spass am Golfspiel». Die Stagnation, respektive der Rückgang der Mitgliederzahl bei einigen Clubs, bewegen die Gemüter stark. Ein Blick über die Grenzen zeigt, dass dieser Rückgang bei den Clubgolfern in anderen Ländern schon seit einigen Jahren zu beobachten ist. Unser Golfclub ist in der glücklichen Situation, dass die Mitgliederzahl immer noch leicht zunimmt. Der wichtigste Grund dafür ist sicher die Möglichkeit, unterschiedliche Mitgliedschaften zu erwerben. Zeitlich limitierte Mitgliedschaften liegen im Trend, und dies wird voraussichtlich weiter andauern.

Wie kann man mehr Menschen für den Golfsport begeistern? Sind kürzere Bahnen, grössere Löcher, schnelleres Spiel oder einfachere Regeln die Lösung? Ich glaube nicht. Pfiffige Ideen und

Individuelles Training für Golfer

Mentales Training steigert Ihre Konzentration
Progressive Muskelrelaxation stärkt Ihre körperliche Präsenz

Das Zusammenspielen von Körper und Geist verhilft Ihnen zu einem entspannten und erfolgreichen Golfspiel.

Rufen Sie mich an und ich stelle Ihr persönliches Winter-Training zusammen.
Karin a Marca-Ellensohn

Werkstatt für Ernährung und Entspannung, Jägerweg 1a, 9200 Gossau
Telefon 071 925 44 60 oder 079 453 12 92 / www.werkstattgossau.ch

werkstatt
ernährung &
entspannung
gossau

gute Events, eine familiäre Atmosphäre und natürlich ein toller, gepflegter Platz werden auch in Zukunft sowohl unsere Mitglieder als auch die Gäste begeistern.

Zurzeit wird in ganz Europa sehr intensiv über Regeländerungen diskutiert und geschrieben. Lassen wir uns überraschen, was in den kommenden Jahren alles ändern wird. Das heutige System mit seinen Kommas, Exact Handicap, Buffer Zone, Course Rating, Slope Rating, Exact Day Score, usw. ist wirklich nicht einfach zu verstehen. Spricht man mit Nichtgolfern, dann wird man oft gefragt, was ist eigentlich ein Handicap? Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten. Kürzlich habe ich diese Definition von einem Präsidenten-Kollegen erhalten, die mir ganz passend erscheint. «Das Handicap ist ein Korrekturfaktor, der Spielern von unterschiedlichem Spielniveau erlaubt, genauso dürftige Resultate auf dem gleichen Golfplatz zu erzielen».

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Winterzeit. Auf Wiedersehen im nächsten Frühling in guter Form und mit viel Lust auf Golf.

Linus Dermont
Präsident Golfclub Appenzell

BET

Breitenmoser-Edelmann Treuhand AG

seit 1923

Brunnenbergstrasse 1 | 9000 St.Gallen
T +41 071 228 69 49 | F +41 071 228 69 48
www.bet-ag.ch

PROTOKOLL

Jahreshauptversammlung
2014

Freitag, 7. November 2014, 18.30 – 19.45 Uhr, Turnhalle, 9108 Gonten

Traktandenliste

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 8. November 2013
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung per 30. September 2014
Revisionsbericht, Entlastung des Kassiers und des übrigen Vorstandes
4. Budget 2015
5. Festsetzung der Jahresbeiträge
6. Ersatzwahlen
7. Bericht des Club Captains
8. Anträge von Mitgliedern
9. Orientierung Golf Gonten AG
10. Varia

Begrüssung

Nachdem sich 119 Mitglieder angemeldet und deren 220 entschuldigt hatten, kann Präsident Linus Dermont heute Abend 127 Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung begrüßen, womit die absolute Mehrheit 64 Stimmen beträgt.

Nach der Wahl der Stimmenzähler und nachdem gegen die rechtzeitig versandte Traktandenliste keine Einwendungen erhoben werden, schreitet der Präsident zur Abwicklung dieser Traktanden.

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 8. November 2013

Das Protokoll wurde im Green Nr. 38 vom Dezember 2013 publiziert. Das Wort wird nicht verlangt und das Protokoll genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten liegt schriftlich auf. Linus Dermont fasst einige Punkte zusammen.

Das etwas nasse Golfjahr 2014 war ein «Zwischenjahr» ohne wesentliche Veränderungen der Golfanlage, ohne Aus- und Ergänzungsbauten. Die Veränderungen beim Mitgliederbestand sind marginal. 734 Mitglieder sind 5 mehr als im Vorjahr, erfreulich dabei, dass der Club doch noch leicht wächst, während ein Drittel

der Clubs in der Schweiz einen Mitgliederrückgang zu beklagen hat. Leider ist die Zahl der Junioren in unserem Club rückläufig. Ein Mitgliederwachstum verzeichnen praktisch nur die Organisationen der clubfreien Golfer. Auch 2014 hat sich der Trend hin zu zeitlich begrenzten Mitgliedschaften verstärkt. Gewachsen sind die Mitgliedschaften in AR und AI, etwas zurückgegangen diejenigen aus dem Kanton St.Gallen und von weiter her. Das spielerische Niveau hat sich anhand der Handicap-Vergleiche weiter gesteigert. Der Präsident kann mitteilen, dass im ASG Diskussionen über eine Vereinfachung des Handicap-Systems geführt werden.

Seine Ausführungen schliesst er mit einem herzlichen Dank an alle Chargierten und Engagierten, an das Golfplatzteam, das Golfrestaurant und an Familie Eberle.

3. Jahresrechnung per 30. September 2014

Kassier David Brönimann kann berichten, dass im Berichtsjahr CHF 7544.50 an Mehreinnahmen erzielt wurden, womit das Eigenkapital auf CHF 45673.55 angewachsen ist. Zur Rechnung werden keine Fragen gestellt und diese einstimmig genehmigt, nachdem der Revisionsbericht der heute Abend abwesenden Revisoren vorgelesen wurde. Gleichzeitig wird dem Kassier und dem übrigen Vorstand Entlastung erteilt.

4. Budget 2015

Auch das Budget liegt auf und wird von der Versammlung nicht weiter diskutiert.

Weil die E-Ladies weniger Teilnehmende verzeichnen als die übrigen Sektionen wird der Beitrag für sie auf CHF 2000.– gekürzt, dafür derjenige für die anderen drei Sektionen um je CHF 500.– gegenüber dem Vorjahr angehoben. Das bleibt in der Versammlung unbestritten.

5. Festsetzung der Jahresbeiträge

Die Beiträge von CHF 125.– für Aktive und CHF 25.– für die Junioren werden einstimmig genehmigt. Der Beitrag von CHF 65.– an die ASG bleibt ebenfalls unverändert.



Geschenk gesucht?

Liebe Golferinnen und Golfer

Suchen Sie noch eine Geschenk-idee für Weihnachten oder einen Geburtstag? Wie wäre es hiermit:



In der Schweiz ist dieses Werk beim Autor Bruno Weibel (info@brunoweibel.ch), beim Golfplatz Gonten, über den Buchhandel oder über www.brunoweibel.ch erhältlich. ISBN 978-3-033-04414-2.

6. Ersatzwahlen

Nächstes Jahr an der Mitgliederversammlung 2015 sind Gesamterneuerungswahlen für den Vorstand. Um die Kontinuität zu wahren, hat Hubert Gmünder seinen Rücktritt als Aktuar schon ein Jahr früher erklärt, dies nachdem er am 22. Dezember 1997 aufgrund ihres selbständigen Ernennungsrechts durch die Golf Gonten AG (damals Golf & Country AG) in den Vorstand berufen worden war. Dort nahm er seither das Amt eines Aktuars und Vizepräsidenten wahr, wofür ihm der Präsident mit wohlwollenden Worten dankt und ihm ein Präsent überreicht.

Regula Krucker hat ihren Rücktritt aus dem Vorstand nach zwei Jahren erklärt, sie leider aus gesundheitlichen Gründen. Sie war verantwortlich für Anlässe und den Auftritt nach aussen, hat nicht nur organisiert, sondern auch selbst Hand angelegt und wurde für ihre offene Art und Fröhlichkeit sehr geschätzt. Der Präsident wünscht ihr vollständige Genesung und alles Gute und überreicht ihrem Ehemann ebenfalls ein Präsent.

Für die Ergänzungswahlen erklärt Linus Dermont zunächst, dass Präsident und Captain direkt ins Amt gewählt werden, während sich im übrigen der Vorstand selber konstituiert. Der Vorstand wünscht sich für die heute anstehenden Wahlen eine Verstärkung im Bereich Sport und jemanden für die Führung der Finanzen als Kassier. Aus dieser Sicht schlägt der Vorstand Carlo Höhener und Ursula Baumgartner vor. Der Präsident stellt die beiden Kandidaten vor und erklärt hernach das Wahlprozedere.

Zunächst wird über Carlo Höhener abgestimmt. Gegenvorschläge werden keine gemacht, so dass abgestimmt und Carlo Höhener einstimmig gewählt wird. Carlo Höhener bedankt sich für das ihm geschenkte Vertrauen.

In der zweiten Abstimmung werden zum Vorschlag des Vorstands, Ursula Baumgartner, zwei weitere Kandidatinnen, nämlich Ruth Inauen und Marianne Hirn vorgeschlagen. Der Präsident stellt die heute abwesende Ursula Baumgartner vor, Reto Inauen die ebenfalls abwesende Ruth Inauen und Marianne Hirn erläutert ihre Motivation schliesslich selber.

In der anschliessenden Abstimmung erhält Ursula Baumgartner 23 Stimmen, gegenüber 37 Stimmen von Ruth Inauen und 43 Stimmen von Marianne Hirn. Ursula Baumgartner scheidet daher aus. Bei der zweiten Abstimmung liegen Ruth Inauen und



Sauber in allen Registern

Patrik Rusch

Anlageberater und Mitglied der Bürgermusik Gonten

In einer Blasmusik ist das Zusammenspiel und Ineinandergreifen verschiedener Kompetenzen anschaulich und hörbar zu erleben. Erst wenn alle Instrumente exakt und rein spielen, entsteht ein eindruckliches Ganzes. Selbst einzelne Misstöne würden den Gesamteindruck nachhaltig stören.

Auch bei der Appenzeller Kantonalbank setzen wir sämtliche Register für eine perfekte Leistung ein. Unsere Kunden vertrauen auf das Können jedes Einzelnen, dirigiert von ihrem kompetenten Berater.

www.appkb.ch



**Appenzeller
Kantonalbank**

Empfehlenswert.

Spielend erholen...



Geben Sie sich einen Ruck! Jetzt ist die Zeit da, endlich einzusteigen. Werden Sie Golferin, werden Sie Golfer. Auf dem Golfplatz Gonten am Fusse des Alpsteins, inmitten einer Landschaft, die Ihnen die Sprache verschlägt. Mit unserem unschlagbaren Einsteiger-Spezialangebot.

...steigen Sie jetzt ein! Mit unserem Golf Einsteigerpaket

- › 15 Privat Golf-Lektionen à 25 Min.
- › 1200 Bälle auf der Driving Range
- › Leihschlägerset bis zur Platzreife
- › Regel- und Etikettekurs mit Prüfung
- › Benützung der Übungsanlage
- › Benützung der 5-Kurzloch-Golfanlage
- › 9-Loch Übungsrunde vor der Platzreife-Prüfung in Begl. eines Mitglieds des Golf Club Appenzell mit Handicap
- › 3 Greenfees nach bestandener Platzreife-Prüfung
- › attraktives Anschlussangebot

**für nur CHF 980.-
bei 2 Pers. CHF 780.-/Pers.**



Marianne Hirn mit je 50 Stimmen gleichauf, was einen dritten Durchgang erfordert, bei welchem Ruth Inauen mit 54 Stimmen gegenüber 51 Stimmen von Marianne Hirn obsiegt.

7. Bericht des Club Captains

Noch bevor Bruno Weibel seinen Jahresbericht vorträgt, teilt Linus Dermont mit, dass Bruno auf Ende nächster Saison seinen Rücktritt als Club Captain erklärt hat. Die Würdigung seiner Verdienste wird dann anlässlich der nächsten Mitgliederversammlung erfolgen.

Laut Bruno Weibel wurden im laufenden Jahr 21 Eagles, wovon zwei Holes in one erzielt. An einem Pro-Am-Turnier wurde ein neuer Platzrekord mit 63 Schlägen realisiert, wobei vier weitere Spieler 67 und drei Spieler 68 Schläge totalisierten. Auch unser John-Paul Noonan kam mit vier Schlägen unter Par ins Clubhaus zurück. Das CBA-System kam an 85 Turnieren zum Einsatz, wobei bei 52% der Turniere keine Wertungskorrektur erfolgte. 13 Turniere waren gar nicht gewertet worden. Der Rekordteilnehmer an Turnieren totalisierte 51 Teilnahmen gegenüber dem Zweitrangierten, der immerhin 39 Turniere besuchte. 61 Mitglieder haben überhaupt nicht gespielt und dennoch ihren Beitrag bezahlt, was der Captain besonders verdankt.

Die Senioren brillierten mit einem Aufstieg in die A-Liga und ebenfalls mit einem vierten Platz bei Laurent Perrier. Künftig werden die Senioren von Werner Brändle geführt, die Teilnahme bei Laurent Perrier von Notker Wirth organisiert. Die Ladies erreichten einen Mittelfeldplatz.

Der Captain verdankt schliesslich die Arbeit von Andy Wöllner und seiner Tochter Melanie Domeisen-Weibel für die Herausgabe des Green.

Bei den E-Ladies wird zu prüfen sein, ob diese Sektion weiter bestehen soll, wenn nicht mehr Teilnehmerinnen gewonnen werden können. Mit den Junioren wird am 15. November im Hof ein Kegelabend durchgeführt.

Das Matchplay erzielte eine sehr stolze Teilnahme, ganz im Unterschied zu anderen Clubs mit oftmals kläglichen Teilnehmerfeldern. Der Spieler, welcher im Golfclub Kyburg einen anderen Spieler mit seinem Ball im Gesicht getroffen hatte und deswegen in ein Strafverfahren gezogen worden war, wurde freigesprochen. Das

vielbeachtete Urteil geht davon aus, dass sich in eine Gefahren-gemeinschaft begibt, wer Golf spielt und daher das Risiko, von Golfbällen getroffen zu werden, bewusst auf sich nimmt.

8. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine solchen eingegangen.

9. Orientierung Golf Gonten AG

Die Saison konnte schon am 8. März begonnen werden. Zum Schluss resultieren trotz verregnetem Sommer rund 22 000 gespielte Runden, wovon ca. 4500 durch Gäste und rund 2000 durch Gäste an Turnieren. Turnierrunden durch Mitglieder wurden rund 3500 absolviert. Weil die Mitglieder des Golfclubs Waldkirch am ersten Mittwoch im Monat nur das halbe Greenfee zahlen, kommen besonders viele Gäste von dort. Insgesamt wurde im ablaufenden Jahr etwas mehr gespielt als im Vorjahr, aber doch einiges weniger als im Rekordjahr 2011.

Zwischen den Bahnen 10 und 18 wurden zwei Bäume gesponsert. Ruedi Eberle verdankt dies den Herren Tonio Rusch, Renzo Saxer und Christian Waldburger.

Immer gilt es, die Erwartungen der Mitglieder zu erkennen und darauf einzugehen. Zu diesen Erwartungen einige Stichworte:

- Das Handicapwesen ist zu kompliziert.
- Der Zeitfaktor erhöht die Einstiegsschwelle.
- Der Spassfaktor ist wichtig: Freundlichkeit, Platzzustand, Restaurant.
- Der Golfplatz darf nicht zu schwierig sein.
- Ein Drittel der Spieler sind heute clubfrei, sie gilt es abzuholen.
- Für Wenigspieler müssen besondere Angebote gefunden werden.
- Bei allen Neuerungen ist aber auch Rücksicht auf die bestehenden Mitglieder zu nehmen.

10. Varia

Unter Varia ergreift Reto Inauen das Wort. Er legt einen ausformulierten Vorschlag für eine Änderung von Art. 16 und Art. 20 der Clubstatuten vor, wonach die Wiederwahl für die vierjährige Amtsdauer im Vorstand und bei den Rechnungsrevisoren höchstens zweimal zulässig ist. Die maximale Amtsdauer für alle

BLUE BALLS TROPHY

Geniessen Sie auch im neuen Jahr zwei Golfturniere der Spitzenklasse.

Golfplatz Gonten Samstag, 29. August 2015
Golfpark Waldkirch Samstag, 10. Oktober 2015

Wir freuen uns auf Sie und wünschen frohe Festtage!

www.blueballstrophy.ch

Dorfgarage Autogarage / Carrosserie-Spengler
von Mentlen
www.garagevonmentlen.ch

Basler
Versicherungen
Generalagentur St. Gallen-Appenzel

BPR WHERE
IDEAS GROW



Der schnellste
Reparatur-Service
der Ostschweiz!



Zeller & Rempfler AG Haushaltgeräte

AEG

Electrolux

Miele

Bauknecht

V-ZUG AG

Tel. 071 787 21 21

Fax 071 787 21 22

info@zeller-rempfler.ch

www.zeller-rempfler.ch

Chargierten soll also 12 Jahre betragen. Eine unbeschränkte Amtsdauer ist für den Votanten nicht mehr zeitgemäss. Es gelte, auch hier à jour zu bleiben. Über diese Anträge soll anlässlich der nächsten Mitgliederversammlung dann abgestimmt werden. Die Versammlung und der Vorstand nehmen diesen Antrag zur Kenntnis.

Sepp Neff erkundigt sich, wieso das Rangverlesen über das Herren Match-Play bis heute nicht stattgefunden habe. Dazu teilt ihm der Captain mit, der Wettbewerb habe bis zum letzten Men's Day nicht fertig gespielt werden können, weshalb das traditionellerweise am letzten Men's Day abgehaltene Rangverlesen bis zum ersten Termin im kommenden Jahr verschoben werden musste.

Schliesslich beendet der Präsident die Versammlung mit dem besten Dank für die Teilnahme und den besten Wünschen für den kommenden Winter und eine hoffentlich bald wieder beginnende Golfsaison 2015.

Appenzell, 11. November 2014

Der Aktuar:
Hubert Gmünder

völlig
abgedreht!



Dörig

Bäckerei Konditorei
Im Dorf 2 • 9245 Oberbüren

071 951 56 92

Pars und Birdies können Sie bei uns nicht bestellen – Optimale Arbeitsbekleidung hingegen schon.

Online-Shop für
- Arbeitsbekleidung
- Arbeitsschutz
- Abdeckmaterial
- Klebebänder
www.zwima.ch



zwima
handel · online shop

Halten 114 · 9035 Grub AR · T 071 890 03 03 · info@zwima.ch

DEMOKRATIE «PUR» an der Hauptversammlung

«119 Anmeldungen und 220 Entschuldigungen». Mit diesen Zahlen begrüßte Präsident Linus Dermont die Anwesenden an der Hauptversammlung 2014. Ich kann mich in diesem Bericht nur wiederholen und die Disziplin der Mitglieder lobend erwähnen. Denn manch ein anderer Clubpräsident würde sich in Feierlichkeit hüllen, wenn er in seinen Reihen solch hohen Stil und Klasse beheimatet wüsste.

Aus seinem Präsidialbericht, welcher schriftlich an allen Plätzen vorlag, geht hervor, dass 2014 als «Zwischenjahr» keine Aus- und Ergänzungsbauten erfuhr, Veränderungen der Golfanlage nicht notwendig waren und grössere Diskussionen ausblieben, sehe man einmal vom tiefgründigen Problem ab, wonach der eine und andere Golfball im Wasser, statt auf dem Grün gelandet sei. Fest stehe dabei, dass in keinem dieser Fälle ein Greenkeeper schuld gewesen sei, ausser man wolle ihm ankreiden, er habe den Platz zu gut gepflegt. Des Präsidenten Dank und Anerkennung an die zuverlässige Equipe der Platzpfleger wurde durch den Applaus der Versammlung eindrücklich bestätigt.

Als Vorstandsmitglied der ASG (siehe Interview in der Ausgabe Nr. 39) weiss Linus mit Verlass, dass der Appenzeller Golfclub und mit ihm der Golfplatz Gonten landesweit einen vorteilhaften Ruf genieße. Dieses Prädikat schreibt er den verschiedenen Mitgliedern zu, welche sich durch allerhand Aktivitäten substanziell für den Club einsetzen. In diese Laudatio schloss er explizit das Sekretariat mit Christa Bigler und Petra Fässler mit ein, ebenso die Greenkeeper sowie Ruedi und Vreni Eberle.

Es sei trotz des eingangs erwähnten Normalverlaufs ein intensives Vorstandsjahr gewesen, gab Linus zu vernehmen, wo diverse Ideen und Lösungen erörtert wurden.

David Brönimann brachte gute Kunde aus dem Finanzwesen. Der Golfclub Appenzell sei kerngesund und das Budget verheisst eine erfreuliche Zukunft. Im Vergleich zu Staat und Wirtschaft kennt der Club keine Teuerung – die Jahresbeiträge bleiben zum x-ten Mal unverändert (auf humanem Niveau).

Zwei bedeutende Demissionen

Nach 18 Jahren Vorstandstätigkeit gab Hubert Gmünder seine Demission bekannt. Es steht ausser Zweifel, dass das präsidiale Lob in der Versammlung uneingeschränktes Einverständnis

Ein Blick auf die jüngste Hauptversammlung

erlangte. Eine Besonderheit sei an dieser Stelle nicht unterschlagen. Hubert wurde damals nicht in den Vorstand gewählt, sondern im Zuge einer gastronomischen Exkursion dazu verknurrt. Denn weiland war noch nicht der Golfclub federführend, sondern die Golf & Country AG, welche eines Aktuars bedurfte. Ergo war das Amt, welches er zu übernehmen hatte, gleich auch schon bestimmt. Er widersprach diesem Mandat nicht und führte dieses über all die Jahre gewissenhaft durch. Zudem hatte «Hubi» im Vorstand stets die Prinzipien der Konsequenz und der Loyalität optimal zu verbinden gewusst, fügte der Präsident dem Resümee hinzu.

Regula Krucker wurde vor zwei Jahren in den Vorstand gewählt, um sich vorab den Clubaktivitäten und – wie zu Neudeutsch – den Social Activities anzunehmen. Mit ihrem fröhlichen Wesen und Ideenreichtum habe sie volle Wertschätzung erfahren. Leider zwangen sie gesundheitliche Unbilden, aus ihrem Amt zu scheiden. Vorstand und Versammlung entbieten ihr den höchsten Dank und die besten Wünsche zur Rekonvaleszenz.

Demokratie in Reinkultur

Als Schweizer vielleicht – als Appenzeller ganz sicher – weiss man um die Werte von demokratischen Entscheiden und entsprechend auch um den Umgang mit den daraus entstehenden Resultaten. Anstand, Stil und Klasse sind die drei passenden Worte. So auch geschehen am Abend der Hauptversammlung.



Vorerst informierte der Präsident über die beabsichtigte Rochade von David Brönimann innerhalb des Vorstandes. Er soll demgemäss das Amt des Quästors verlassen und adäquat ersetzt werden. Im Weitern hat man sich im Vorstand zum Ziel gesetzt, den Sportbereich zu stärken und zu intensivieren. Hierzu bedürfe es eines Mitglieds, dessen Qualitäten in intellektueller wie auch in golferischer Hinsicht zu überzeugen vermögen. Unsere Mitglieder sind zwar durchs Band clever und gut gebildet, aber nur recht selten als Single-Handicapper klassiert. Aus diesem Grund reduziert sich die Auswahl per se auf eine kleine Gruppe. Und hieraus liess sich Carlo Höhener durch die «Findungskommission» des Vorstandes zum entsprechenden Engagement motivieren. Er spielt gut Golf und dies gleich mit seiner ganzen Familie. Wen wundert's – seine Wahl in den Vorstand erfolgte einstimmig.

Um die bereits angedeutete Rochade David Brönimann's verwirklichen zu können, hielt der Vorstand Ausschau nach einer Persönlichkeit, welche im Finanzwesen über vorteilhafte Qualifikationen verfügt. In der Person von Ursula Baumgartner, seit sieben Jahren Mitglied im Golfclub und beruflich im Bankwesen beheimatet, schien die sich ergebende Vakanz ausgleichen zu lassen. Das Plädoyer des Präsidenten liess keine Zweifel darob offen.

Aus dem Kreis der Mitglieder erwuchs diesem Ansinnen Opposition, weil nicht verstanden wurde, dass das Amt des Kassiers vom bewährten Profi verlassen und durch eine neue, weitere Finanzperson ersetzt werden soll. Man wäre doch wohl beraten die Per-



Links:

Spass auf dem Golfplatz ja – Bier, Badehosen und Stiletto nein! (August 2014)

Mitte:

Lieber Hubi – herzlichen Dank für 18 Jahre Engagement im Vorstand.

Rechts:

Carlo Höhener (links) wird durch den Präsidenten im Vorstand Willkommen geheissen.

son von Regula Krucker adäquat zu ersetzen. Hierfür eigne sich Ruth Inauen aus dem Kreise der Ladies ausgezeichnet. Unter ähnlichem Motiv wurde auch der Name von Marianne Hirn eingebracht.

So standen drei Namen auf der Wahlliste, über die in der obigen Reihenfolge abzustimmen war. Des Vorstands Favoritin schied im ersten Wahlgang aus, zwar nicht aus Qualifikationsgründen, sondern der eingebrachten Sachargumente wegen. Im zweiten Wahlgang standen Ruth Inauen und Marianne Hirn zur Wahl – und die Stimmentzähler hatten für einmal so richtig zu tun. Sie zählten zweimal, um sicher zu sein, dass ihnen kein Fehler unterlaufe. Die Addition ergab dann das historisch bemerkenswerte Resultat von 50 zu 50 Stimmen. Schliesslich konnten sich im Finale noch 5 «Stimmen-Enthalter» entscheiden, so dass Ruth Inauen mit 54 zu 51 obsiegte. Verliererinnen gab es wahrhaftig keine – dafür eine Siegerin: Die Demokratie.

Sportliche Highlights

Club-Captain Bruno Weibel wusste von einer intensiven, aber auch regenreichen Saison zu berichten. Als Glanzpunkt bezeichnete er die Summe von 21 Eagles, welche während der Saison 2014 gespielt wurden. Zudem habe am Pro-Turnier eine 63-er Runde für einen neuen Platzrekord gesorgt. Zudem sei es nennenswert, dass unser Pro John-Paul Noonan das Glanzresultat von 67 Punkten geschafft habe. Congratulations.

Bei 85 Turnieren sei in 52 Prozent der Fälle kein CBA zur Wirkung gekommen. Im Übrigen seien die meisten/besten Gäste aus Waldkirch zu verzeichnen gewesen. An 51 Turnieren habe man Rekordteilnahmen feststellen dürfen.

Schliesslich verdienten 61 Mitglieder einen besonderen Dank: Sie hatten während der ganzen Saison nie gespielt und durch ihre Zurückhaltung zur Pflege des Platzes aktiv beigetragen.

Stolz dürfe der Club auf die Senioren sein, denn diese haben den Wiederaufstieg in die höchste Liga geschafft (s. separater Beitrag).

Das Thema Matchplay präsentierte Bruno mit geschwellter Brust.

Man dürfe ob der grandiosen Teilnahme stolz sein in Gonten, denn andernorts verkümmere diese Turniergattung zusehends.

Nicht zuletzt trage das Sponsoring der Familie Hirn bei – herzlichen Dank.

Alles im GRÜNEN Bereich!



St. Gallen - Romanshorn - Teufen
www.markwalder.com



seit 1898

markwalder

Papeterie + Büroeinrichtungen

Zum Schluss noch etwas Philosophisches: «Während vielen Jahren labten wir uns nach der HV an «Fleischchääs ond Hedepfelsalood». 2011 erfolgte ein abrupter Wechsel zu «File-Broote», eine Veränderung, die mir als Captain seither zu denken gegeben hat.» Als Berichterstatter kann ich Ihnen versichern, dass Bruno Weibel nicht diesen Punkt als Grund seiner angekündigten Demission per Ende nächsten Jahres aufführt. Tatsache aber ist, dass er nur noch während 12 Monaten Club-Captain sein wird. Noch sollten wir keinen Trauerflor tragen, sondern uns auf die kommende sonnige Golfsaison freuen, während der bestimmt ein würdiger Nachfolger zu finden sein wird.

2014 besser als kolportiert

Die verschiedenen und zum Teil heftigen Regenfälle liessen da und dort die Golfsaison als ungünstig oder gar missraten bewerten. Dieser Empfindung hielt Ruedi Eberle die Tatsache entgegen, dass durch die Mitglieder, Turnierteilnehmer und Greenfeespieler sogar noch etwas mehr Runden gespielt worden waren als im Vorjahr. Ruedi hielt in seinen Ausführungen zwei Beobachtungen fest, die er nicht für sich behalten wollte. Viele Leute kennen zwei Faktoren im Bereich des Golfspiels, denjenigen der Zeit und jenen des Spasses. Namentlich der zweite Teil gibt Grund zu Bemerkungen. Es sei ja schön und zielführend, wenn eine Golfrunde locker und verbal originell absolviert werde. Allerdings sehe er keine Notwendigkeit für Bier und Badehosen im Hochmoor von Gonten – und für Stilettos habe er gar kein Verständnis. Das Raunen und die Zustimmung aus der Versammlung sagen alles!

Es gehe die Meinung um, wonach die Golfplätze nicht mehr weiter zu erschweren seien, verriet Ruedi aus seinem Wissensfundus. Gewisse Leute würden sich sogar über die hohen Ansprüche der ersten neun Löcher in Gonten beschweren. Er nehme dies objektiv zur Kenntnis und realisiere gleichzeitig mit etwas Genugtuung, dass wir keinen «Baby-Platz» hätten. Das sei doch auch nicht schlecht.

Ebenso wenig schlecht – nein sogar ausgezeichnet – war der Versammlungsimbiss mit «Hedepfelsalood ond File-Broote». Die nächste Golfsaison kann kommen!



Elektro Sonderer AG

9050 Appenzell
9056 Gais

071 787 38 71
071 793 22 37

www.elektro-sonderer.ch

schnell, kompetent und qualitätsbewusst

Rechnen Sie mit der Kraft der Sonne und... ...mit uns und investieren Sie in die Zukunft!

Möchten Sie gerne Ihren eigenen Strom produzieren? Wir bieten Ihnen einen Rundum-Service an, vom Baugesuch bis hin zur eigenen Stromproduktion. Sie erhalten alles direkt von Ihrem kompetenten Photovoltaikpartner im Appenzellerland. Holen Sie sich heute noch eine unverbindliche Offerte, damit Sie im Frühling mit der Kraft der Sonne rechnen können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie uns an!
Ihr Elektro Sonderer Team

JETZT NEU MIT SÄNTIS MALT DEGUSTATION

IST HEUTE NICHT IHR GOLFTAG?

Dann besuchen Sie uns im Brauquöll Appenzell, dem Besucherzentrum der Brauerei Locher AG. Bei einem spannenden Rundgang erfahren Sie, wie aus quöllfrischem Wasser und besten Rohstoffen das Appenzeller Bier und der Sântis Malt entstehen.

www.brauquöll.ch

APPENZELLER BIER



Jahresbericht LADIES 2014

Rückblick 2014

Am 15. April haben wir traditionsgemäss gemeinsam mit den E-Ladies die Saison gestartet. Bei kaltem, aber sonnigem Wetter haben wir uns gemessen unter dem Motto «de Zweit cha jede». Jede Spielerin konnte sechs missratene Schläge straffrei wiederholen. Man könnte sich daran gewöhnen!

Den Austausch mit andern Clubs haben wir an fünf Anlässen gepflegt. Als Gäste waren wir in Davos und Nuolen. Auf unserm Platz haben wir ein Turnier mit Spielerinnen aus Lenzerheide, das Triangulaire mit Erlen und Waldkirch und das Member/Guest Turnier mit Frauen aus 13 verschiedenen Clubs ausgetragen. Allen diesen Frauen konnten wir das Appenzellerland und den Säntis bei allerschönstem Wetter präsentieren. Petrus scheint ein besonders gutes Auge auf uns Ladies zu haben. Er erfreute uns an beinahe allen unsern Anlässen im vergangenen Jahr mit viel Sonnenschein!

Die Teilnahme der Ladies am Clubleben ist beispielhaft.



Wieder war das Ladies/Gentlemen-Turnier der absolute Höhepunkt unserer Saison: 88 Teilnehmende haben in 2-er Teams den Wettkampf ausgetragen, sich unterwegs an wunderbaren Büffets mit selbstgemachten Köstlichkeiten verpflegt und einen gemütlichen Abend im Clubrestaurant genossen. Herzlichen Dank allen Teilnehmenden und allen, die etwas zum gelungenen Anlass beigetragen haben!

Auch das Schlussturnier konnten wir bei fast hochsommerlichem Wetter geniessen. Beim anschliessenden Racletteplausch liessen wir die vergangene Saison Revue passieren. Wir alle haben den Austausch, die Begegnungen und die sportliche Betätigung genossen und freuen uns bereits auf die Saison 2015.

An allen Turnieren wurden wir von treuen und zum Teil langjährigen Sponsoren grosszügig unterstützt. Dies ist keinesfalls selbstverständlich und wird von uns auch entsprechend geschätzt.



Ihnen sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Sie alle freuen sich natürlich sehr, wenn wir uns hin und wieder erkenntlich zeigen und bei unseren Besorgungen auch an sie denken!

Dass der ganze Turnierbetrieb so reibungslos ablaufen konnte, verdanken wir vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund. Vergessen möchte ich auch all jene nicht, die bei Bedarf spontan eingesprungen sind, wenn irgendwo jemand gefehlt hat. Euch allen an dieser Stelle nochmals herzlich danke!

Leider mussten wir im vergangenen Jahr Abschied nehmen von einer engagierten und beliebten Spielerin. Charlotte Huber ist im Mai unerwartet verstorben. Wir alle werden sie in guter Erinnerung behalten.

Ladies Ausflug 15.–17. Juni 2014

27 Ladies haben drei wunderschöne Golftage im Raum Konstanz/Singen genossen. Einmal mehr hatte Petrus ein Einsehen und uns am Ausflug verwöhnt mit schönstem Sommerwetter.

Am ersten Tag spielten wir in Steisslingen. Der Platz wird beschrieben als ein Stück Schottland am Bodensee. Das Versprechen ist wahrlich nicht zu hoch gegriffen. 48 Bunker von immenser Grösse und beeindruckender Tiefe erwarteten uns. Praktisch jedes Green ist abgeschirmt mit sehr viel Sand! Einige der Bunkerwände sind mit Holzbalken gestützt und Treppen erleichtern den Zugang!

Captain Ruth an der künstlichen Beach

Wir Ladies haben die Herausforderung angenommen und den Platz mit Bravour gemeistert. Den gemütlichen Abend haben wir mit einem Apéro auf der wunderschönen Dachterrasse des Hotels mit Sicht über den See eingeläutet.

Am zweiten Tag erwartete uns Golf nach alter englischer Tradition auf einem der leading Golf Courses of Germany, Schloss Langenstein. Lange Fairways über wunderschöne Wiesen, entlang idyllischen Teichen voller Seerosen, Lilien und Wasservögeln und rund um den Schlosshügel warteten auf uns. Ein Genuss für's Auge und kurzweilig zum Spielen.

Am dritten Tag, bereits am Weg zurück nach Hause, machten wir Halt im Golfclub Konstanz. Auf einem Höhenzug zwischen dem



Überlinger- und dem Radolfzeller-See erstrecken sich die Fairways in einer völlig unangetasteten Naturlandschaft, die von keiner Strasse oder auch nur Telefonleitung durchschnitten wird. Die zum Teil in Wald eingebetteten Fairways verlangen ein zielgenaues Spiel. Den Ausflug liessen wir ausklingen bei einem Zvieri auf der wunderschönen Terrasse des Hofgutes Kargegg. Gemeinsam haben wir sehr schöne Tage genossen auf drei völlig unterschiedlichen Plätzen, von denen jeder seine eigenen Anforderungen und seinen eigenen Charme hat.

Interclub Damen B3 2014 – Sieben Appenzellerinnen in Frankreich

- 10 Anmeldungen für das Interclub Team (so viele wie noch nie!)
- 6 Spielerinnen und 1 Mami/Coach
- 1 x quer durch die Schweiz bis nach Frankreich zum Golfclub Maison Blanche bei Genf
- 3x einen wunderschönen, exquisiten Golfplatz gespielt
- 9. Schlussrang (von 18 Teams)
- 1000x gelacht!

Ich freue mich jetzt schon auf zahlreiche Anmeldung für die Interclub-Austragung 2015 in Kyburg!

Herzlichst, Gaby



Interclub-Team v.l.:

Ruth Inauen, Laura Brändli, Anette Wirth, Irene Hermann, Brigitte Egger, Gaby Brönimann und Mami/Coach Gabriella Brändli hinter der Kamera.

7. Alpstein-Ladies-Cup 2014 – AI/AR gegen den «Rest der Welt»

Nicht nur in Gleneagles, wo gleichzeitig der Ryder Cup ausgetragen wurde, sondern auch bei der Ladies-Begegnung zwischen den beiden Appenzell und dem «Rest der Welt» blieb es bei strahlendem Herbstwetter und in fröhlich kämpferischer Atmosphäre bis zum Schluss spannend.

Der Spielstand nach den Foursomes vom ersten Tag war ausgeglichen. Am zweiten Tag entschieden sich viele der Matches erst am letzten Loch. Mit einem Sieg von 10:8 dürfen die Appenzellerinnen dieses Jahr den Cup – respektive die Plakette am Abschlag fünf – für sich beanspruchen.

Das gemeinsame Abendessen im Bären Schlatt fand in allerbesten Stimmung statt.

In der kommenden Saison wird der Ladies Alpstein Cup versuchsweise an einem einzigen Tag, am Samstag 19. September, stattfinden.

Die beiden Captains bedanken sich bei allen.

Irene Hermann und Christine Wyss

Matchplay

Mit 18 Teilnehmerinnen starteten wir das Matchplay. Nach vielen hart umkämpften Spielen standen die Finalistinnen fest. Herzliche Gratulationen an Pia Egloff zum 1. Rang, Lilo Scherrer zum 2., Marianne Gmünder zum 3. und Ruth Scheidegger zum 4. Rang. Sie alle dürfen sich freuen an einem Gutschein vom Hotel Hof Weissbad.

Seasons Eclectic

Über 4 Turniere wurden in 132 gespielten Runden die Nettomeisterinnen erkoren. Armida Ulrich steht mit 51 Nettopunkten zuoberst auf dem Podest. Den zweiten Rang mit 50 Nettopunkten teilen sich Liz Perlberg, Patricia Dörig und Ruth Scheidegger.

Als Preise warteten Gutscheine vom Bären Schlatt.

Über alle Runden wurden 245 Par (51 auf Bahn 12, 42 auf Bahn 2 und Bahn 18, und 31 auf Bahn 7), 9 Birdies (davon je 3 auf Bahn 9 und auf Bahn 12) und ein Eagle (Bahn 2) gespielt. Auf Bahn 8 wurden einzig 1 Par und 5 Bogies geschafft. Auch im zweiten Jahr hat uns das neue Loch offensichtlich gefordert.

E-Ladies



Der Schlag des Jahres:

Auf dem Fairway 5 schlägt eine Spielerin den 2. Schlag. Im selben Moment taucht hinter der Scheune ein Traktor mit Anhänger auf. Der Ball landet auf dem Ladewagen und entschwindet Richtung Gonten! Ein Preis für denjenigen, der das wiederholt!

Ausblick

Die neue Saison starten wir wieder mit einem Plauschturnier zusammen mit den E-Ladies. Von Mai bis Oktober freuen wir uns auf insgesamt 13 Anlässe. Als Gäste weilen wir in Erlen und Lenzerheide. Für die Ladies von Nuolen und das Triangulaire mit Gams und Waldkirch werden wir nächstes Jahr Gastgeberinnen sein. Unser Ausflug findet vom 15.–17. Juni statt und führt uns nach Bad Waldsee.

Ich danke allen, die mich im Verlauf der Saison unterstützt haben und freue mich bereits jetzt auf ein Wiedersehen im nächsten Frühjahr.

Ruth Scheidegger
Ladies Captain



autozentrum
9242 Oberuzwil

www.autozentrum.ch
Tel. 071 955 76 76

Max Frei AG



A. Baldegger AG



Baldag AG



«Autozentrum Oberuzwil» – Ihr zuverlässiger Partner für CITROËN, VOLVO und LandRover. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SAISONSCHLUSS bei den Junioren?

Nein, wir führen wieder ein Wintertraining durch. Acht unserer Junioren werden im November und ab März auf unserer Range, unserem Platz oder im Indoor trainieren. Unsere beiden Pro's und die J+S Leiter sind damit beschäftigt, ein ansprechendes Training vorzubereiten!

Auch dieses Jahr haben von den eingeschriebenen 52 Junioren deren 27 am wöchentlichen Training teilgenommen. Diese Zahlen sind übrigens im Verhältnis zum Stand vor vier Jahren etwa identisch: 59 eingeschriebene Junioren, 36 Trainingsteilnehmer! Es gibt allerdings ein Novum zu vermelden: Erstmals in der Vereinsgeschichte hat eine Juniorin ein einstelliges HCP erreicht!

Gut, aber nicht genug

Insgesamt haben die Juniorinnen und Junioren viel fleissiger trainiert und auch vermehrt an den Regioturnieren und den eigenen Turnieren mitgemacht! Das ist uns natürlich nicht genug, wir wollen mehr, vor allem eine noch bessere Beteiligung und noch mehr junge Mitglieder. Leider macht aber das vielfältige Freizeitangebot von heutzutage dieses Unterfangen nicht leichter.

Trainingsfleiss ist die Basis zum Erfolg

Frank Baumann, Captain im Golfclub Sagogn, beschreibt das im Golf Suisse sehr treffend:

«Die Freizeitgestaltung ist ein Verdrängungsmarkt, es gibt zu viele Alternativen. Dies merkt man auch bei der Rekrutierung von Kin-



dern und Jugendlichen. 2013 waren in der Schweiz gerade mal 8,5 Prozent aller Golfenden Junioren. Ja, logo, jetzt bring mal einem Schüler bei, dass es geil ist, einen schulfreien Tag fürs Golfen mit high-handicapierten Rentnern zu opfern, wo man in derselben Zeit mit Gleichaltrigen abhängen und kiffen, compiüterlen, mountainbiken oder in die Badi gehen, beachvolleyballen oder einfach Seich machen könnte. Vergisses!»

Nachwuchs zum Golfspiel motivieren

Natürlich werden wir auch in der nächste Saison nicht locker lassen und versuchen mehr Kinder und Jugendliche zu motivieren. Helfen Sie uns dabei! Sicher kennen auch Sie Nachwuchs der Interesse hat! Meldet uns ihre Adressen und wir werden ihnen im Frühjahr unser Angebot schicken!

Wie immer möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich für die grosszügige Unterstützung der Raiffeisenbank und der Relesta bedanken. Ebenso für die vielen sonstigen Gönnerbeiträge und



Golf ist nicht den Pensionären vorbehalten – die Jüngsten liefern den eindrücklichen Beweis dafür.

spontanen Einlagen. Danken möchte ich auch Ruedi und Vreni für die Ballkarten und das jederzeitige Entgegenkommen und Verständnis!

Nicht vergessen möchte ich auch die J+S-Leiter und Pro's die eine super Arbeit geleistet und natürlich Christa und Petra, die immer alles möglich gemacht haben!

Herzlichen Dank
Lisbeth Wirth



1 Woche
4 Personen € 1000.-

Hola im Los Flamingos Golf Resort in Marbella

Sonnenverwöhntes Ferienparadies für Anspruchsvolle,
mit Golf, Wellness, Fitness, traumhaftem Meer und viel
spanischer Lebensfreude ...

Jetzt gleich mehr Infos:

www.marbellagolf.ch

Bettina Fleisch & Pascal Hirn



News der Captains

Seit 2001 betreut Werner Brändli die 1. Interclub-Mannschaft. Jetzt, nach 14 Meisterschaften, an welchen er auch aktiv mitgespielt hat, ist für ihn die Zeit gekommen, dieses Amt einem jüngeren Nachfolger zu übergeben. Mit Stefan Wirth konnte ein neuer Captain gefunden werden und es bleibt zu hoffen, dass durch diesen «Jungbrunn» eine erhoffte Belegung (sprich Erfolgsmeldung...) nicht lange auf sich warten lässt!

Ebenfalls seit geraumer Zeit (seit 2003) ist Hans Bräm Captain des Senioren-Interclubteams. Er hat mit seiner Mannschaft dieses Jahr erneut bewiesen, dass auch ein kleiner Club (wie wir nun mal sind) Erfolge haben kann. Bereits zum zweiten Mal ist der Aufstieg in die höchste Schweizer Senioren-Liga gelungen. Auch Hans gibt nun sein Amt ab. Mit Werner Brändli übernimmt ein erfahrener Teamspieler sein Amt.

Hans Bräm hat nicht nur als Leader für Erfolge des Senioren-Interclubteams gesorgt. Gleiches ist ihm (insbesondere in diesem Jahr!) auch bei den Senioren-Matchplay-Mannschaftsmeisterschaften gelungen (Laurent-Perrier-Trophy). Mit dem diesjährig erzielten vierten Schlussrang (von schweizweit über 60 teilnehmenden Mannschaften), verabschiedet sich Hans nun auch gleichzeitig als Captain dieser Mannschaft. Mit Nögg Wirth übernimmt ebenfalls ein langjähriger, erfahrener Turnierspieler dieses Amt.

Das sind die Ansprechpartner in der kommenden Saison

- Men's Captain: Matthias Hutter
- Senioren Captain: Erwin Mäder
- Interclub Captain Herren A: Stefan Wirth
- Interclub Captain Herren B: Carlo Höhener
- Interclub Captain Senioren: Werner Brändli
- Laurent Perrier Captain: Nögg Wirth
- MidAmateur Captain: Heinz Bigler

Und für die Damen

- Captain Interclub Ladies: Gaby Brönimann
- Captain Interclub Seniorinnen: Annelies Tschan

Wir wünschen den Verantwortlichen eine glückliche Hand bei der Team-Zusammenstellung und vor allem viel Spass bei den Wettkämpfen.

www.citroen.ch



200 PS Allradantrieb CO₂ 85 g 3,3 l/100 km
Seien wir realistisch, versuchen wir das Unmögliche.



DS 5

Premium Leasing Fr. **359.-** / Monat mit **5 Jahren Garantie**

DS 5 ab Fr. **43'500.-** verfügbar

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. November und dem 31. Dezember 2014 verkauften Fahrzeuge. Empfohlene Verkaufspreise. Die Angebote gelten für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. DS 5 Hybrid4 200 ETG6 So Chic*, Verkaufspreis Fr. 49'000.-, Cash-Prämie Fr. 3'500.-, Eintauschprämie Fr. 2'000.-, Fr. 43'500.-; **Verbrauch gesamt 3,3 l/100 km; CO₂-Emission 85 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie A**. Premium Leasing 2,9%, 60 Monatsraten zu Fr. 359.-, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 13'586.60, 30 % Anzahlung. Effektiver Jahreszins 2,99 %. Angebot nur in Verbindung mit dem Abschluss des Garantieverlängerungsvertrags EssentialDrive (2 Jahre Werksgarantie, 3 Jahre EssentialDrive-Garantie). Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Schlieren. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Abgebildetes Modell mit Optionen: DS 5 Hybrid4 200 EGS6 SportChic*, Verkaufspreis Fr. 58'200.-, Cash-Prämie Fr. 3'500.-, Eintauschprämie Fr. 2'000.-, Fr. 52'700.-; **gesamt 3,9 l/100 km; CO₂ 102 g/km; Kategorie A. CO₂ 85 g/km und 3,3 l/100 km** mit DS 5 Hybrid4 EGS6 So Chic Felgen 17". Eintauschprämie in Höhe von Fr. 2'000.- nur gültig bei Übernahme eines Fahrzeugs, das seit mindestens sechs Monaten auf den Namen des Kunden zugelassen ist. **CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 148 g/km.** *Die Leistung von 200 PS ist bis zu einer Geschwindigkeit von maximal 120 km/h im Sport-Modus, in dem die Leistung beider Motorisierungen gekoppelt wird, verfügbar.



autozentrum

Max Frei AG, Flawilerstrasse 36, 9242 Oberuzwil

www.autozentrum.ch, Tel. 071 955 76 66

Drei Mannetäg mit WETTERGLÜCK

Golfboom im Allgäu

Der ländliche Dorfteil Langenwang des Ferienorts Fischen i. Allgäu erhält jährlich während der ersten Septemberwoche einen urbanen Anstrich. Dann nämlich, wenn die Appenzeller Golfer die Bevölkerungsdichte signifikant anschwellen lassen. Das Jahr 2014 wird diesbezüglich fett in die Annalen der lokalen Geschichtsschreibung eingehen, denn sage und schreibe 37 Manne fanden sich im Hotel Sonnenbichl ein, um von dort aus drei Golf- und Kulinaritage zu geniessen.

Reto Inauen's Abschiedsgala

Nehmen wir es vorweg: Reto Inauen hatte eigentlich vor Jahresfrist schon vom Captain-Amt demissioniert und damals die vermeintlich letzte Allgäuer-Show unter seiner Ägide zelebriert. Weil sein designierter Nachfolger, Matthias Hutter, aus Gründen der Weiterbildung (im Beruf – nicht im Golf!) noch nicht vollends in die Captain-Aufgabe einsteigen konnte, gab sich Reto kooperativ, indem er den organisatorischen Aufwand noch einmal auf sich nahm und uns eine weitere – und diesmal letzte – Abschiedsgala bereitete. Die Worte des Dankes, welche ihm schon von verschiedenen Seiten zugetragen wurden, seien an dieser Stelle in besonderem Masse unterstrichen.

Freuen wir uns nun auf Mattihäs Hutter. Sein Engagement zugunsten der «Manne-Täg» wird bestimmt auch einwandfrei sein. Ein Unterschied wird sich – das wissen wir im Voraus – mit Sicherheit offenbaren: Der Dialekt!



Golf als Lebenselixier?

Nachdem eine siebenköpfige Vorhut bereits am Vortag den Golfplatz Oberstdorf bespielt und die Ankunft der Appenzeller im Allgäu kundgetan hatte, traf sich am Mittwochmorgen die Rekordtruppe von Golfern aus unserem Club beim 18-Lochplatz «Oberallgäu». Bemerkenswert ist zweifellos die Feststellung, dass nach einer langen Regenperiode der Sonnenschein mit den Appenzellern zusammen den Weg ins Tal gefunden hatte.

Wenn ich den Zwischentitel als Frage skizziere, ob denn Golf das Lebenselixier bedeuten möge, so liegt das Ja als Antwort auf der Hand. Denn wie sonst wären der Eifer und die Freude zu erklären, mit welchen sich die Ballkünstler an die erste Golfrunde heranzumachen, die als handicapwirksam angekündigt wurde. (Hierzu folgen später noch Erläuterungen).

Über Lautsprecher aufgerufen begab sich Flight um Flight zum 1. Abschlag, der aufgrund seiner montanen Positionierung so richtig zum Draufhauen einlädt. Den Einen behagte dies sportliche Einladung, Anderen hingegen wurde sie bereits zum ersten kleinen Waterloo.

Der Affenball

Dieser kaum alltägliche Begriff hat nicht mit einem «Social Event» zu tun, wo Damen in lang und die Herren im Frack erscheinen. Dafür mit dem Spiel von Walter Rechsteiner. Denn, als er den Golf-



ball mit üppigem Slice in den Urwald hinein spedierte und derselbe Ball nach rund zwei Sekunden zurück aufs Fairway gelangte, passte Alfons Kiener's Kommentar akkurat: «De Aff het de Ball zrockgschosse!»

So fanden wir uns dann abends nach dem wettermässig prächtigen Golftag zum Abendessen im Hotel Sonnenbichl ein, um dort auch noch die spielerische Qualität des Tages zu erfahren. Vorerst galt es aber noch, auf den Geburtstag der «Chefin» des Hauses anzustossen, was zur sympathischen Folge führte, dass sie im Restaurant für diesen Abend «open end» verfügte.

Alsdann leitete Reto zu den Tatsachen des Tages über. Trotz der fragwürdigen Resultate habe er eine Kussdame in der Person von Mutter «Anita» Scheuerl engagiert, denn der gute Stil sei auch im Zeichen der Niederlage zu wahren. Seit 9 Jahren kommen die Appenzeller, aber das gab es noch nie: CBA-Korrektur minus 4! Das heisst laut Reglement, dass ein als handicapwirksam deklariertes Turnier zu «unwirksam» wird, weil das CBA-Limit von minus 3 noch unterboten wurde. Statt Gram und Scham füllte schallendes Gelächter den Speisesaal. Denn alle waren froh, keinen Schaden aus dem Debakel erlitten zu haben.

Bei Fuzzy ist «nur» das Hotel abgebrannt

Am zweiten Golftag genossen wir erneut feinstes Herbstwetter, und dies auf dem Golfplatz Sonnenalp. Er ist zwar weniger stotzig angelegt, aber keineswegs leichter zu spielen, als der Platz vom Vortag. Ein Golferlebnis allemal. Zudem winkt nach Loch 10 immer ein feiner Imbiss mit Weisswurst und Brezel und – für die, welche innerlich bereits kapituliert haben – ein kühles Bier. Was erkennen wir nun aus der Tatsache, dass sich die meisten für ein Bier entschieden? Bei dieser Gelegenheit sei einmal mehr der Dank an die Hamburger (Erstteilnehmer) für die Zwischenmahlzeit gedankt. Zur abendlichen Stunde stand für uns der Oberstdorfer «Sight-Seeing-Zug» bereit. Die sechs Kilometer Oberallgäuer Fahrt in diesem Vehikel mit lauter aufgestellten Kollegen – ein Erlebnis erster Güte. Zum Dank an Reto für die zündende Idee und die Organisation taufen wir den Zug fürs nächste Jahr auf den Namen «Inauen-Express». Bei unserem langjährigen Golferfreund «Fuzzy», Eigner des Hotels Traube mitten in Oberstdorf, ist im Januar dieses Jahres das Haus bis auf die Grundmauern abgebrannt, ebenso der legendäre



Biergarten. Wie im Zwischentitel aufgezeigt, ist «nur» das Hotel abgebrannt, nicht aber Fuzzy und seine Familie. Denn schnellstmöglich wurde ein eindrückliches Provisorium aufgebaut, so dass die Gäste nicht auf die Traube verzichten müssen. Gleichzeitig steht das neue Hotel im Bau und wird im kommenden Jahr im frischen Glanz, aber mit allen traditionellen Exquisiten für uns bereit sein.

Das Resultat des zweiten Golftages brachte zwar keine wesentliche Steigerung des Gesamtergebnisses, aber immerhin eine Sensation. Tagessieger mit 40 Nettopunkten wurde Amadeo Gallo. Die Spezialität dieser Nachricht folgt nun: Altes HCP 54 – neues HCP 50. Herzliche Gratulation!

Vorfreude auf 2015

Der letzte Tag, ebenfalls voller Sonnenschein, brachte keine sportlichen Überraschungen in Bezug auf den Leistungsstandard. Dafür herrschte erneut gute Stimmung, weil die Organisation für den Herbstausflug einwandfrei und die Genüsslichkeiten rund um das Golfspiel erster Güte waren.

Das traditionelle Rangverlesen im Clubhaus Sonnenalp wurde auch dieses Jahr – vielleicht zum letzten Mal – durch eine Kussdame akzentuiert. Denn Reto ist es einmal mehr gelungen, sur place eine charmante Lady für die Preisübergabe zu motivieren. Sie heisst Natalie und ist – welche Überraschung – eine Mitarbeiterin auf der Raiffeisen St.Gallen! Sie durfte in der Folge von Iwan Klarer (1. Netto), Joe Meier und Fabio Zeller (nicht auf den Mund)

geküsst werden. Bruttosieger Hans Bräm und ex aequo Beat Sonderegger kamen in denselben Genuss.

Zudem spielte die Dame von der Bank auch noch Glücksfee, indem sie drei Gutscheine für je zwei Nächte im Hotel Sonnenbühl an glückliche Gewinner übergab. Der Familie Scheuerl sei Dank für das Sponsoring.

Es scheint tatsächlich, dass dies Reto Inauen's letzter Auftritt in der Manne-Captain's Funktion gewesen ist. Dennoch dürfen wir uns schon auf das kommende Jahr freuen, wenn Mathias Hutter als Nachfolger für goldene Golftage sorgen wird

Andreas Wöllner



Hotel Landgasthof Eischen
Herzlich Willkommen

Treten Sie ein, spüren Sie die Appenzeller Gastlichkeit, fühlen Sie sich willkommen und lassen sich von uns kulinarisch verzaubern.

Neu 2013: Panoramasaal mit Blick über das Appenzellerland. Wunderschöner neuer Hotelbereich, grosse, heimelige Zimmer auf höchstem Niveau. Mit Haus eigenem Wellnessbereich. Panoramawimmbad, Biosauna, Finnischsauna, Dampfbad, Outdoor-Whirlpool, Ruheräume ect.

*Wir freuen uns Sie bei uns zu begrüssen.
Familie Inauen*

*Hotel Landgasthof Eischen
Kaustr. 123, 9050 Appenzell*

*Tel. 071 787 50 30 Fax 071 787 56 60
www.eischen.ch info@eischen.ch*



www.leirer.ch

**Unser motiviertes Team wird auch Ihren Auto-Wunsch in die Wirklichkeit umsetzen.
Egal welche Marke, wir sind Ihr Partner für Mechanik-, Karosserie- und Restaurationsarbeiten.**

Sportgarage Leirer AG 

CH-9063 Stein
Tel. 071 368 50 30
info@leirer.ch

CH-9016 St.Gallen
Tel. 071 250 09 01
www.leirer.ch

HERREN A3 in LesBois

IC Herren

Die Schweizer-Golf-Mannschaftsmeisterschaft

Wir hatten dieses Jahr erneut in der dritthöchsten Kategorie (A3) anzutreten, in LesBois (Jura). Die maximale HCP-Vorgabe war dabei wieder mit «tiefer als 8,5» vorgeschrieben. Unser Ziel für dieses Jahr war natürlich gegeben, da wir im vergangenen Jahr den Aufstieg in Appenzell nur knapp verpasst hatten: bessere Klassierung, also Aufstieg! Dieses Ziel schien uns realistisch, konnten wir unsere Mannschaft doch «Handicap-mässig» wieder verbessern.

Teilnehmer

Das clubinterne «Ausscheidungsprozedere» für die Teilnahme an diesem Event war nicht so extrem wie noch vor ein paar Jahren in der B-Liga, da durch die tiefe HCP-Vorgabe nicht allzu viele Gontener-Golfer überhaupt für eine Teilnahme in Frage kamen. Es spielten schliesslich mit: Bruno Weibel, Werner Brändli, Hans Bräm, Stefan Wirth, Beat Sonderegger und Patrik Breitenmoser. Wie gewohnt fand die Anreise zum Meisterschaftsplatz (LesBois, Par 72) am Vortag statt (zwecks Trainingsrunde/kennenlernen des Platzes). Schliesslich erfolgten dann bei anfänglich nassen Bedingungen die zwei Meisterschaftstage am Samstag und Sonntag.

Meisterschaft

Das Resultat nach dem ersten Tag, den Foursomes, liess für den zweiten Tag noch alles offen. Wobei wir hier schon merkten, dass unsere hohen Resultate wohl auch mit unserem hohen Mannschafts-Altersdurchschnitt zusammenhängen mussten... (wir mit ca. 48 Jahren im hinteren Mittelfeld – der Alters-Durchschnitt der führenden Mannschaft war bei 17!).

Dies bestätigte sich dann auch am Sonntag recht brutal!

Strokeplay/Einzeln: wir spielten dabei alle etwa wie im Vorjahr, mussten aber feststellen, dass dies nun wirklich nicht mehr reicht für diese Liga! Mit gemeinsam 28 «zuvielgebrauchten» Schlägen Rückstand auf den rettenden Abstiegsplatz erreichten wir leider nur den letzten Schlussrang...

Es gilt nun, im nächsten Jahr eine neue, dynamische Mannschaft zu stellen, welche heute schon als Ziel «Wiederaufstieg» auf die Fahne schreiben wird.

Resumée

Trotz des etwas überraschenden Ligawechsels war es für mich (und die anderen Teilnehmer wohl auch) wiederum einer der Höhepunkte der Golfsaison 2014. S'hat wiederum Spass gemacht, diese Mischung aus sportlicher Herausforderung und gesellschaftlichem, lockerem Zusammensein.

Ich, nach 14 Jahren letztmals als Capitän der 1. Mannschaft, bedanke mich einerseits bei den Mitspielern für den trotz allem gelungenen Anlass, andererseits beim GolfClubGonten für die erneute grosszügige finanzielle Unterstützung.

Im Wissen, dass wir für die Interclub-Mannschaft in Stefan Wirth einen neuen, jungen Captain gefunden haben, freue ich mich, in Bälde von den jeweiligen «Ligawechselfesten» zu vernehmen!

Auf ein Neues also im 2015...,
...s'war ne geile Zeit!

Werner Brändli
Capitän Interclub Herren 1. Mannschaft a.D.



müller
und partner
Unternehmensberatung

- **Managementsysteme** • VR-Mandate
- **Strategieberatung / Balanced Score Card**
- **Business Excellence nach EFQM**
- **Reorganisationen / Prozessoptimierung**
- **Interims- / Projektmanagement**

www.mup-unternehmensberatung.ch

Abschied im ERFOLG

IC Senioren

Ja, ich werde mich als Captain der Senioren-Interclub-Mannschaft verabschieden. Nach 12 Jahren verlasse ich dieses Amt mit besten Erinnerungen und Gefühlen. Zum einen war diese Interclubzeit kameradschaftlich überaus wertvoll und zum andern von sportlichem Erfolg begleitet. Ich darf deshalb unter guten Zeichen die Aufgaben in die Hände meines Nachfolgers legen, dessen Referenzen in unserem Club bereits in hoher Blüte stehen: Werner Brändli. Unter besseren Vorgaben kann man wohl kaum aus einem Amt scheiden – oder nach dem Motto: Wenn's am schönsten ist, sollte man gehen».

Nun aber noch ein paar Blicke auf das Senioren-Jahr 2014

Erstmals in diesen zwölf Jahren konnte das Team aus Appenzell sechs Single-Handicappers für die Interclub-Saison stellen. Somit war es geradezu Pflicht, den Ligaerhalt sicherstellen zu können. Nicht nur dies ist uns gelungen, sondern wir erspielten uns mit dem dritten Rang einen Podestplatz. Das «kleine Wunder» geschah während zweier schöner Tage in Sierre, denn die Spitzenplatzierung reichte gar zum Wiederaufstieg in die oberste Spielklasse. Der letztjährige Abstieg ist somit Geschichte.

Mannschaftsmatchplay

Wie auch im Bericht von Werner Brändli «über die Capos» zu erfahren ist, gelang uns der bemerkenswerte Erfolg in der Finalrunde der Laurent Perrier Trophy, die wir spielen durften und dort den vierten Rang belegten. Dieser Erfolg war weit mehr als nur



eine Eintagsfliege, denn vorerst mussten wir uns für dieses Grande Finale qualifizieren. Das Ticket dazu bot uns der Sieg im Ostschweizer Finale gegen Lipperswil, nachdem wir vorgängig schon Weissensberg, Hittnau und Niederbüren geschlagen hatten. Für dieses Mannschaftsmatchplay mussten wir jeweils ein Sechser-Team engagieren. Hierfür haben sich 12 Senioren zur Verfügung gestellt; 11 davon konnten mindestens einmal aktiv teilnehmen. Ich bedanke mich bei allen für ihren Einsatz und gratuliere zum Erfolg.

Die elf Akteure sind: Werner Brändli, Heinz Bigler, Max Alabor, Herbert Krapf, Erwin Mäder, Tashi Broger, Notker «Nögg» Wirth, Eugen Weder, Bernhard Tschan, Ueli Widmer sowie ich selbst. In meiner Captain-Rolle war es nicht immer einfach, sechs Spieler aus dem reichen Fundus auszuwählen, hätte ich doch am liebsten immer gleich alle aufgeboden. Angesichts des Erfolges, welchen wir alle gemeinsam auskosten dürfen, sollte das eine und andere «Nichtaufgebot» keine Spuren der Enttäuschung hinterlassen.

Dank und Wunsch

Den Einsatz meiner Kollegen habe ich bereits gewürdigt. Besonderer Dank gilt aber auch Ruedi Eberle, dessen Sponsoring wir ebenso zu schätzen wissen wie jenes der Seniorenkasse. Solche Lichtblicke verkümmern leider zu oft im Zeichen der Selbstverständlichkeit.

Ich wünsche nun den Senioren-Teams für die Zukunft weiterhin feine Erfolge, weil sie eine der wichtigen Grundlagen zur Spielfreude und zur Kameradschaftspflege bedeuten. Insbesondere möge Werner Brändli als Interclubcaptain reüssieren und gleichermaßen Nögg Wirth als Leader der Mannschaft für die Laurent-Perrier-Trophy.

Hans Bräm



Das besondere Etwas

Werner Brändli wurde mit dem Glanzresultat von 75 Schlägen Tagessieger. Bravo!

Golfregeln sind endlich **LEICHT ZU VERSTEHEN**

Golfregeln

Zuweilen wird man den Eindruck nicht los, dass es eines Jura-Studiums bedarf, bevor sich jemand auf einen Golfplatz zu begeben wagt. Denn die Regelbücher weisen zum Teil Formulierungen und Konzepte auf, die mit Spass und Spiel kaum mehr in Verbindung zu bringen sind. Aus dieser Erkenntnis heraus hat sich ein Grüppchen aus dem Appenzeller Golfclub an ein Projekt herangemacht, welches soeben realisiert und in Form eines elektronisch erfassten Dokuments zum Verkauf freigegeben worden ist.

Kennen Sie...

- Bruno Weibel? – Ja klar, er ist immerhin der Clubcaptain.
- Roland Schärli? – Sowieso – unser Mitglied, das genüsslich die Wasserpfeife raucht.
- Tashi Broger? – Wer kennt ihn nicht! Wo gelacht und gejasst wird, ist Tashi.
- René Sulser? – Moment bitte – ach ja, der vom Duo «Messer und Gabel».
- Die Golfregeln? – Klar kenne ich die, ich spiele ja Golf!

Gerade der letzte Punkt bildet (zu) oft den Stein des Anstosses. Nicht weil die Mitglieder zu faul sind, um das Regelwerk kennen zu lernen, sondern, weil es als komplexes Werk erscheint und wegen des umfassenden Volumens und der juristisch ausgefeilten Formulierungen zu Kenntnislöchern und Missverständnissen führt. Es gibt nur 34 Regeln im Golf – aber die haben es in sich. Mit allen Entscheidungen sind es schnell über 1300.

Die oben genannten vier Persönlichkeiten haben im vergangenen Sommer eine gut verständliche Zusammenfassung geschaffen, welche jede Golferin und jeden Golfer spielerisch leicht zur Brust nehmen und verinnerlichen kann.

Es besteht aus einem 52 minütigen Video, in welchem verschiedene Fehler, Verhaltensweisen und Vorkommnisse aufgezeigt werden, die immer wieder zu Unsicherheiten im korrekten Spielbetrieb führen. Auf typisch «appezöllerische» Art vermitteln Bruno Weibel, Tashi Broger und René Sulser den Fehleralltag auf den Golfplätzen und fügen gleich die passenden Lösungen und Antworten an. Kurzweiliger und charmanter kann ein Regelkurs nicht gestaltet werden. Roland Schärli hat Regie geführt und die elektronische Feinarbeit für das Filmwerk ausgeführt.

Trotz des reichlich eingepackten Appenzellerhumors ist diese Video-Show alles andere als nur ein oberflächliches Sammel-surium von Golfkapriolen. Die nachfolgende Inhaltübersicht legt deutlich Zeugnis von der Seriosität des Werkes ab.

1. Etikette
2. Allgemeine Regeln
3. Abschlag
4. Fairway
5. Semirough und Rough
6. Das Spiel auf und neben dem Platz
7. Wasser
8. Bunker
9. Green
10. Spezialitäten, Tipps und Erklärungen

Als Bonus gibt es eine Anleitung, wie die Scorecard auszufüllen ist und was es mit der HCP-Berechnung bzw. der HCP-Klassierung auf sich hat.

Die DVD ist bei Fachhändlern erhältlich (CeDe.ch/Golf Import/XLGolf). Ebenso bei den Golfshops Gonten und Gams. Einen interessanten Link im Netz finden Sie unter www.die-golfregeln.ch. Auf dieser Seite kann auch noch ein Regel-Quiz gemacht werden. Ebenfalls gibt es eine weitere Seite, auf der man das Ausfüllen der Scorekarte und die Netto- und Brutto-Berechnung üben kann. Lassen wir uns die Freude am Golfspiel nicht durch die Regeln verderben, indem wir sie eben verinnerlichen. Der dafür nötige Lernaufwand lässt sich durch die Verwendung des Videos zum genüsslichen Erlebnis umgestalten. Golfer/Golferin – was willst du mehr?

Andreas Wöllner
(Quelle: Pro Timer GmbH, Roland Schärli)

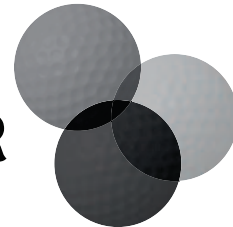


CHARITY des Golfclub Appenzell

Charity Turnier 2014

Die Charity Turniere des Golfclubs Appenzell sind keine Anlässe des Sehens und Gesehenwerdens. Denn neben dem sportlichen Event tagsüber steht abends ein gesellschaftlich-sozialer Zweck im Vordergrund.

CHARITY TURNIER GOLFCLUB APPENZELL



Liebe Golferinnen und Golfer

Bereits seit 14 Jahren führt der Golfclub Appenzell das traditionelle Charity Golf Turnier durch. In all dieser Zeit konnten mehr als Fr. 80000.– an wohltätige Institutionen überreicht werden. In diesem Jahr wurde ein Check mit Fr. 8888.– an Parkinson Schweiz und ebenfalls Fr. 8888.– an die Stiftung Com Viva in Gais übergeben. Der Abendanlass in feierlichem Rahmen war ein tolles Erlebnis für alle Teilnehmenden, zumal der Künstler Louis de Saint-Gall brillant durch den Abend führte.

Die Gamblerinnen und Gambler unseres Clubs konnten anlässlich der präsentablen Tombola Preise im Wert von Fr. 7500.– gewinnen. Steuerfrei – notabene.

Anno 2015 jährt sich dieser Anlass zum 15. Mal. Das OK, bestehend aus den Mitgliedern Werner Brändli, Marianne Hirn, Ruedi



Eberle und Bruno Weibel, wird dieses traditionelle Turnier weiterführen. Man darf sich heute schon auf diese bemerkenswerte Veranstaltung freuen.

Das Turnier wird 5. September 2015 stattfinden und mit dem Jubiläumsabend einen feierlichen Akzent bieten. Freuen Sie sich mit und lassen Sie sich überraschen. Es steht ausser Zweifel, dass der Anlass zu einem tollen Erlebnis wird, denn 15 Jahre müssen würdig gefeiert werden.

Ihr OK des Charity Golf Turniers



BAZAR HERSCHE

seit 1896

9050 Appenzell • Poststrasse 2

Tel. 071 787 13 62

www.bazar-hersche.ch

50% WIR

Das Geschäftshaus

für Weihnachtsschmuck - Spielwaren - Geschenkartikel

Papeterie - Bürobedarf - Lederwaren

Schirme - Festartikel - Feuerwerk

Cooler Schulrucksäcke von **Satch + ergobag**

Taschen von **ZWEI**

Koffer von **RIMOWA**

liebevolle Geschenkpakete - Reparatur-Service

Sonntags geöffnet von 11.00 Uhr – 17.00 Uhr

Montagnachmittag ab 13.30 Uhr

Online-shop: www.bazar-hersche.ch

HALL OF FAME of the Champions

Clubmeisterschaften

1997	Dorothy Bürge	Oskar Rechsteiner
1998	Edith Traber	René Hugentobler
1999	Edith Traber	Werner Brändli
2000	Edith Traber	Werner Brändli
2001	Edith Traber	Werner Brändli
2002	Edith Traber	Bruno Weibel
2003	Edith Traber	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Werner Brändli
2005	Vreni Eberle	Bruno Weibel
2006	Edith Traber	Werner Brändli
2007	Edith Traber	Tim Naef
2008	Edith Traber	Bruno Weibel
2009	Edith Traber	Bruno Weibel
2010	G. Brönimann	Werner Brändli
2011	Tuyet Hohnert	Ulrich Wiedmer
2012	Tuyet Hohnert	Werner Brändli
2013	G. Brönimann	Bruno Weibel
2014	G. Brönimann	Ulrich Wiedmer

Offene Appenzeller Meisterschaften

Ladies

2000	Edith Traber	GC Appenzell
2001	Edith Traber	GC Appenzell
2002	Edith Traber	GC Appenzell
2003	Melanie Mätzler	GC Bad Ragaz
2004	Edith Traber	GC Appenzell
2005	Edith Traber	GC Appenzell
2006	Edith Traber	GC Appenzell
2007	Carina Mätzler	GC Bad Ragaz
2008	Monia Mätzler	GC Bad Ragaz
2009	Béatrice Fischer	GC Hittnau
2010	Béatrice Fischer	GC Hittnau
2011	Edith Traber	GC Appenzell
2012	Inge Spitznagel	GC München-Riedhof
2013	Ausgefallen	
2014	Gaby Brönimann	GC Appenzell

Men

2000	Werner Brändli	GC Appenzell
2001	Werner Brändli	GC Appenzell
2002	Werner Brändli	GC Appenzell
2003	Werner Brändli	GC Appenzell
2004	Werner Brändli	GC Appenzell
2005	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2006	Hans Bräm	GC Appenzell
2007	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2008	Fabian Bruhin	GC Bad Ragaz
2009	Niklas Nater	GC Hittnau
2010	Werner Brändli	GC Appenzell
2011	Bruno Weibel	GC Appenzell
2012	Beat Sonderegger	GC Appenzell
2013	Ausgefallen	
2014	Dario Züllig	GC Entfelden

Single-Matchplay

2003	Susanne Koster	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Stefan Wirth
2005	Elisabeth Keller	Stefan Wirth
2006	Edith Traber	Stefan Wirth
2007	Marianne Gmünder	Eugen Weder
2008	Lilo Scherrer	Heinz Bigler
2009	Christine Wyss	Ueli Wiedmer
2010	Margrith Berchtold	Werner Brändli
2011	Bettina Fleisch	Werner Brändli
2012	Ruth Scheidegger	Hans Bräm
2013	Maria Schiess	Matthias Hutter

Team-Matchplay

2005	Bruno Weibel und Werner Brändli
2006	Notker Wirth und Stefan Wirth
2007	Annelies Tschan und Bernhard Tschan
2008	Lucia Meier und Gabriella Brändli
2009	Bettina Schmid und Michael Schmid
2010	Gaby Brönimann und David Brönimann
2011	Marianne Gmünder und Lisbeth Wirth
2012	Gaby Brönimann und David Brönimann
2013	Neff Noah und Mike Gassner
2014	Dominic Krucker und Roger Krucker

Der Firma «Metallbau Gontenbad AG» danken wir für das Sponsoring der «Hall of Fame».



Wintergarten
Verglasungen
Beschattungen
Metallbauarbeiten
Metallgestaltung

**METALLBAU
GONTENBADAG**

Metallbau Gontenbad AG

Bruno Loher
Rinkenbach 41
CH-9050 Appenzell



Telefon +41 71 787 51 87
Fax +41 71 787 51 85
www.gontenbad.ch

Golfplatz EDEL AUFGEFORSTET

Baumpflanzung

Am Tage des grossen Föhnsturms bzw. vor dem ersten Schnee wurden auf der Trennlinie zwischen den Fairways 10 und 18 zwei Bäume eingepflanzt. Sie ersetzen die verkümmerten «Holzbesen», welche über lange Zeit ein armseeliges Bild vermittelt hatten.

Nun ja, was ist denn so besonders daran, wenn zwei Exemplare von Bergahorn – oder auch Spitzahorn genannt – in die Wiese gepflanzt werden? Erstens sind die Bäume schon mehrere Jahre alt und somit auch schon mehrere Meter hoch. Ihre Wurzelstöcke wiesen bereits einen Durchmesser von gegen zwei Meter auf, was heisst, dass das Gewicht der Bäume rund eine halbe Tonne betrug. Man merkt es gleich, die Aktion war weit mehr als nur eine Sandkastenübung.

Die zweite Besonderheit liegt in der Tatsache, dass sich drei Sponsoren für diese Aktion einsetzten. Zum einen haben Tonio Rusch und Renzo Saxer je einen Baum gespendet und Christian Waldburger stellte das Transportfahrzeug und zwei Fachleute zur Einpflanzung zur Verfügung. Die tatkräftige Unterstützung der Greenkeeper Emil Signer und Martin Koch kam sehr wohl gelegen, vorab dabei die Künste des Baggerspezialisten mit seiner Präzisionsarbeit. Der Ausblick vom Restaurant in Richtung Säntis hat sichtlich an Attraktivität gewonnen. Den Initianten für diese kosmetische Aufwertung sei herzlichster Dank beschieden.

Andreas Wöllner

Die drei Sponsoren Renzo Saxer, Christian Waldburger, Tonio Rusch





Soviel dürfen wir bereits verraten

Neueröffnung im April 2015

Lassen Sie sich überraschen...

HOTEL BÄREN GONTEN AG

Dorfstrasse 40 · 9108 Gonten · Tel. 071 795 40 10 · Info@baeren-gonten.ch · www.baeren-gonten.ch

AUSSCHREIBUNG 2015

Coupe Helvétique

Coupe Helvétique ist eine Matchplay-Meisterschaft, organisiert von der ASG. Dieser Wettbewerb wurde als einer der ältesten Anlässe, eine Alternative zum Interclubwettbewerb eingeführt.

In den Interclubmannschaften werden üblicherweise die besten Clubspieler mit sehr tiefen Handicaps berücksichtigt. Damit die Teilnahme an ASG-Anlässen auch für Spielerinnen und Spieler mit etwas bescheidenerer Spielstärke möglich ist, wurde Coupe Helvétique von der ASG schon vor vielen Jahren in den Spielplan aufgenommen.

Reglement

- Mannschaften bestehen aus mindestens 6 Spielerinnen/Spielern
- Zugelassene Handicaps: 10.0–18.0. Summe muss mind. 80.0 betragen (d.h. der Handicapdurchschnitt der 6 Teilnehmenden muss mindestens 13.3 sein).
- Spielform: ähnlich Interclub, jedoch Matchplay mit HCP-Vorgaben
Foursomes: halbe HCP-Vorgabe
Einzel: volle HCP-Vorgabe
- Mannschaften können mit Damen und Herren nominiert werden
- Jede Runde wird im Cupsystem ausgetragen.
Die Startrunde muss jeweils bis Ende April gespielt sein.
- Termine sind auch an Wochentagen möglich
- Foursome und Einzel werden an einem-, oder bei weiten Anreisen an zwei Tagen gespielt.

Bemerkungen

Die Termine werden trotz der frühen Austragung erst kurzfristig bekannt gegeben, weil Wetter- und Platzverhältnisse im Frühjahr sehr unterschiedlich sein können.

Wer sich zur Teilnahme an Coupe Helvétique gemäss der oben genannten Informationen angesprochen fühlt, melde sich bitte bis Ende Januar 2015 bei:

Werner Keller

Kesselstrasse 3a | 8500 Frauenfeld

Tel. +41 71 761 27 65 | Mobile +41 79 510 44 17

E-Mail werner@kellerpolymer.ch

Kunstrasen Putting Green in Ihrem Garten!

www.sportring.ch

SPORT

RING

Schöne Gärten...

www.waldburger-gaerten.ch



**Waldburger
Gärten**

Herisau · Gossau · Oberuzwil

Senioren im GOLF-MEKKA VON ST.ANDREWS

Seniorenreise

*Seventeen Swissboys onderwägs –
vollgepackt mit Golfer-Bags –
treffen sich early morning (but not too late)
erwartungsfroh im Airport-Gate.*

Start also zum lang geplanten und von Erwin Mäder minutiös vorbereiteten Schottland-Trip der Gontener-Senioren. Leider müssen der Captain und zwei weitere Kollegen (Guido Boehi und Christoph Sprenger) aus gesundheitlichen Gründen daheim bleiben (Mit Kartengruss wünschen wir beste Genesung). Es bleiben somit noch zwei Vierer- und drei Dreier-Flights.

*Doch die Gruppe ist nicht führerlos.
Unser Vize macht dies ganz famos
Emil managt das ganze Event
ruhig, souverän und kompetent!*

Nach kurzweiligem Flug mit Swiss erwartet uns in Edinburgh ein geräumiger Bus zur City-Tour (dieser wird uns die ganze Woche begleiten; sehr angenehm, weil genügend Platz für grosses Gepäck und für jeden freie Sicht am Fensterplatz). Wir bestaunen die imposante Altstadt mit den mittelalterlichen Befestigungsanlagen, leider alles grau in grau – andere Farben scheinen die hier nicht zu kennen. Ohne Halt geht's quer durch alle Gassen. Aus der geplanten Stunde werden zwei, und dann geht's eine weitere noch über Land, unserem Ziel, dem Drummoig-Golfhotel entgegen.

*Der Car, der fährt und fährt und fährt
derweil im Darm so manches gärt –
kaum einer hält noch seine Gase
und manchem platzt beinah die Blase!*

Die Unterkunft, etwas abseits, aber direkt am gleichnamigen Golfplatz gelegen, bietet mittelmässigen Komfort. Doch dies sei vorweg genommen: Die Verpflegung (Frühstück und Dinner) mit freundlicher Bedienung ist für britische Verhältnisse ausgezeichnet und die Bar bietet ein breites Whisky-Sortiment. Damit ist ein angenehmer Freizeit-Aufenthalt gesichert.

*Für viele unverzichtbar-göttliche Geschenke
sind die schottischen Nationalgetränke.
Ob helle Gelbe oder dunkle Braune –
sie alle schaffen Stimmung und gute Laune!*

Doch zurück zu unserem Programm und dem eigentlichen Zweck der Reise: Wir wollen ja Golf spielen! Die Jungs können es natürlich nicht verklemmen, schon am Nachmittag nach Ankunft die erste Runde zu drehen und den Course zu begutachten. Frisch geduscht und den grossen Durst gestillt, werden schon wieder Sprüche geklopft und erste Beinah-Birdies kommentiert. Dann geht's mit Heisshunger ans Dreigang-Dinner und, nach einem Schlummer-Whisky, bald in die Klappe.

07.30 Uhr – Breakfast-time with bacon and eggs. Dann, pünktlich verladen, fahren wir über die grosse Bridge, quer durch Dundee zum Monifith Golf Links. Eine zügig kühle Brise bläst über die «Steppe» und verlangt Windschutz-Bekleidung. Schon bald erleben die Burschen ihre blauen Wunder: Im Gegensatz zum weich-feuchten Gonten ist ein ganz anderes Golfspiel angesagt. Steinharte Fairways und Greens, zähe Roughs bringen Einzelne beinahe zur Verzweiflung. Nach langen Rolls zwischen die Bälle in die «Alpenrosenbüsche» oder rasen, auch bei gut angesetzten Annäherungen, über's Green ins – Out!

*«Ich bi doch en Trottel, en Dubel, en Aff
hau jede zweit Ball in Busch, is Raff!»
So g'hört mer de Guido und anderi flueche
zom Troscht hilft de Herbert bim Bällesueche.
Er findt derby meischtens zwei oder drei –
(no min eigne isch leider nöd derbei) –
Trotzdem isch e Rondi mit em **Herbert** im Flight
för mich jedesmol es high-high-Light!*

Die Rangverkündigung am Abend bringt denn auch einige Überraschungen. Emil kreierte ein neues Preissystem: die drei Besten zahlen den drei Schlusslichtern einen Drink (weil Eugen, Hans, Max, Ruedi, Bernhard und Co. sonst ohnehin immer die Preise abräumen).

Am Mittwochmorgen spielen wir nochmals den Hotelplatz Drummoig. Am Nachmittag steht St.Andrews, ein Höhepunkt unserer Reise, auf dem Programm. Die imposante Anlage, am Vortag vor der grossen «Dunhill-Trophy auf's Feinste herausgeputzt, lässt uns staunen: Zuerst das Putting-Übungsgelände wie aus dem Bilderbuch, dann das Hole 18 vor dem Hintergrund der Altstadt-Kulisse mit «Spannteppich» vom Abschlag ohne Übergang zum Green, eine Augenweide!



Schadenfreude ist die schönste Freude: Jemand musste einen Mist gespielt haben.

*So e Putting-Areal, da muesch mol erläbe
mit höche Hügel und tüüfe Gräbe
mit me Raseteppich wiä dihei i de Stobe
und Dimensione, s'isch chuum zom globe.
Au s'Fairway isch de absolut Hit –
en Raseteppich im Millimeter-Schnitt!*

Die Pro's sind auf der Übungsrunde – einige Prachtsschläge auf Loch 17 und 18 können wir noch bewundern. Dann versammeln wir uns auf der bekannten Swilcan-Bridge, mitten im Fairway 18, zu einem Erinnerungs-Foto. Im Old Clubhouse will man uns heute nicht bedienen, also begeben wir uns direkt in die exklusive Rocca-Bar, gleich über dem Green 18 gelegen. Hier geniessen wir die tolle Aussicht beim Apéro mit anschliessendem feinem Diner und äusserst charmanter Bedienung!



Musicals
Zirkus **Comedy**
Rock & Pop
Konzerte

MEMBER
PLUS

Bis zu 50% Rabatt auf Tickets:
raiffeisen.ch/memberplus

Das exklusive Mitglieder-Angebot von Raiffeisen: Ob Rock oder Pop, Musical oder Klassik, Comedy oder Zirkus – als Raiffeisen-Mitglied erleben Sie mehr und zahlen weniger.

Raiffeisenbank Appenzell
www.rbappenzell.ch

RAIFFEISEN



CHRISTOPH & RAFFAEL SPRENGER
EIDG. DIPL. GEIGENBAUMEISTER

Das Fachgeschäft für Streichinstrumente
Seit über 90 Jahren, in 3. und 4. Generation

Mietinstrumente zu top Mietkonditionen
Kontrabässe schon ab Fr. 45.- pro Monat

Umfangreiche Sammlung an italienischen, französischen
und deutschen Meisterinstrumenten sowie Bögen

Jahrzehntelange Erfahrung in der Restauration aller
Streichinstrumente

Beratung · Miete · Expertise · Restauration · Reparatur · Zubehör

Sprenger AG, Neugasse 53, CH-9000 St. Gallen
www.geigen.ch, Tel +41 (0)71 222 27 16, Fax +41 (0)71 222 02 16

*So es Grill-Steak i de Rocca-Bar
mundet fantastisch, wunderbar,
usse chnuschprig broote, inne medium-rare
git e gmüetlichi Stimmig, so ganz familiär!
Im Service es Maitli, so hübsch und schlank,
derzue es feins Tröpfli, bringt Golf-sei-Dank
doch en absoluti Sternli-Stund –
für diä reut üs kei einzigs Pfund!*



St. Andrews für einmal
in Appenzeller Hand.

Am Donnerstag spielen wir bei tollem Wetter den Platz «St. Andrews-Fairmont». Der heftige Wind und die tiefen Steilwand-Bunker sind auch für unsere Spitzenspieler eine echte Herausforderung. Überraschend tauchen vorne in der Netto-Rangliste auch neue Namen auf – bravo New-comer Arturo, bravo Ronny, Charly, Erwin und Norbert!

Freitags steht «Scotsraig', the world's 13th oldest golf club», auf dem Programm. Leider aber hat uns eine Regenfront erreicht. Frau Wirtin meint: «Thats normal in Scotland»! Ruhetag? Nein, die Golffreaks setzen sich durch, nach dem Motto: *In spite of storm and wind or rain – we play always golf again!* Die Abendstunden verbringen wir jeweils gemütlich beim Essen und in der Hotelbar. Nach obligatem Apéro geht's um 19.00 Uhr zum Dinner. Vorerst wird die tägliche Golfrunde rekapituliert, zwischen Hauptgang und Dessert steigt etwa eine heitere Witz-Runde und

schliesslich verkündet Migg die zahlenden Tagessieger und die profitierenden Schlusslichter.

Leider dürfen auch in schottischen Clublokalen keine Cigarren mehr geraucht werden; der Smokerflight mit Eugen, Ruedi, Dieter und Max verdrückt sich deshalb outside in eine windgeschützte Ecke. Natürlich wird auch dem Schweizer-Nationalsport gefrönt:

*En flotte Schieber, so en scharfe Jass
macht em Heinz und em Emil halt riesig Spass.*

*Im Hans und im Max als Gegner i de Runde
händ's bald zwei dankbari Opfer gfunde!*

(und suufet gratis mit de gwonnene Pfund(e)

*Fascht stier, händ diä eres Pech verfluecht –
und anderi, schwächeri Partner g'suecht.*

*(besseri Chance gha händ's denn später
gege de Ronny und de Peter)!*



Das Bunkererlebnis allein war schon die Reise wert.

Das regnerische Wetter zieht sich bis in den Samstag hinein. Wir verschieben die Teetime und starten zwei Stunden später bei aufhellendem Himmel auf dem «Piperdam Osprey Course». So beschliessen wir die Golfwoche auch am Sonntag bei strahlendem Wetter und geniessen auf dem «Craighead Course» von Crail nochmals die herrliche Aussicht auf die wildbrandende Ostküste. Sieben mal 18 Bahnen haben wir bewältigt, wahrlich eine heavy Challenge für uns ältere Semester – aber gsund, gäll Alfons!

Uns bleibt ein total positives Fazit. In gelöster, kameradschaftlicher Atmosphäre durften wir eine erlebnisreiche, interessante Golfwoche verbringen, die den Freundeskreis der Gonterner-Senioren auf's neue gekittet und zusammengeschweisst hat.

*Denn: En jede hät interessant gwüsst z'brichte
vo all sine Chranket- und Läbesgschichte.
Das hät Fründschafte geh und au Verständnis,
mit viele philosophische Erkenntnis' –
hät üs nöcher broocht, üs all together –
Herzliche Dank liebe Emil, liebe Erwin Mäder!
S'wird üs vieles i beschter Erinnerung bliibe.
(jetzt aber mach i Schluss, hör i uf mit schriibe).*

Heinz Lehmann

POST CAFE
●●●●

René Haltiner

Bahnhofstrasse 15
9450 Altstätten
Tel. 071 755 73 90



EIN PERFEKTES PAAR!

Natura Guggeli AG und frifag märwil ag Hauptstrasse 11 CH-9562 Märwil TG
www.natura-gueggeli.ch www.frifag.ch

Die wahrscheinlich **BESTE** ERFINDUNG

Manne Tag

Obwohl der Erfinder der Manne-Täg am Schlusstag nicht dabei sein konnte, sei Reto Inauen an dieser Stelle das Lob und die Anerkennung dafür zuteil, dass er den Begriff «Manne-Tag» nicht nur simpel aus dem Englischen «Men's Day» übersetzt, sondern die Art und Weise der Turniere neuartig aufgegleist hatte. Der Begriff «Erfindung» ist deshalb so legitim wie Reto's Identifikation als «Erfinder». Am 2. Oktober zelebrierten nicht weniger als 69 «Manne» den Abschluss der diesjährigen Saison bei standesgemäßem Kaiserwetter und entsprechend guter Stimmung auf dem Platz wie auch im Clubhaus.

Generell gut besuchte Turniere

Dass am letzten Turniertag 69 Golfer erscheinen, ist überaus bemerkenswert, scheint aber irgendwie verständlich zu sein, weil nachher für mehrere Monate Schluss ist. Dass diese Teilnehmerzahl übers Jahr jeweils nur knapp unterschritten wurde, verdient Sonderapplaus für die Akteure und legt Zeugnis über die hohe Wertschätzung der Captain-Arbeit ab. Lag Letztere während einer Dekade in den Reto's Händen, so übernahm unser Club Captain, Bruno Weibel, interimswise die Obhut für das Jahr 2014. Seine Routine aus alten Zeiten kam ihm in dieser anspruchsvollen Aufgabe zweifellos entgegen.

Besonderheiten? Ja, Besonderheiten!

Nichts Besonderes für die Appenzeller Golfer war wohl die Tatsache, dass Gonten im Sonnenschein glänzte, während das Unterland im Nebel zu darben hatte. Hingegen fiel auf, dass die über Jahre zum Schlussturnier angereisten Freunde aus dem Allgäu

Links:

Bruno Weibel gratuliert Rolf Schoop zu dessen erstem Turniersieg.

Mitte:

Andy Mettler hat «kehrber vill Fleisch» gewonnen.

Rechts:

Top-Service im Restaurant Golf.



nicht vor Ort waren und mit ihnen die Weisswürste und das Fassbier fern blieben. Es sei gleich festgehalten, dass diese Absenzen kein Zeichen des Protestes wegen des Captain-Wechsels bedeuteten, sondern einer Reihe von terminlichen Unpässlichkeiten zuzuschreiben ist.

Als weitere Besonderheit fiel die Modalität des Kanonenstarts auf. Denn pünktlich um 13.00 Uhr begann das Turnier ohne den üblichen Donnerknall, welchen jeweils die Rakete aus Hersche's Basar in schallende Harmonie mit Gontener Hochmoor, Alpstein und Hundwilerhöhe einband. Der Verzicht auf dieses Zeremoniell gründet auf dem «Tatsachen-Gerücht», dass in früheren Jahren angeblich das Vieh in den Ställen und auf den Weiden vor Schreck die Milch unkontrolliert abliess und Schwangerschaften von Kühen und Schweinen jäh durch Frühgeburten abgebrochen wurden. Selbstverständlich will kein Golfer Schuld auf sich laden und akzeptiert deshalb in Demut den Kanonenstart ohne Kanone. Dennoch ein kleines Detail zur Austragung 2014: Man hatte wohl vergeblich auf den Knall verzichtet, denn die Kühe hatten just an diesem Tag Ausgang – sie nahmen an der Viehschau in Urnäsch teil!

Captain's Speech

«Liebe Manne – was soll ich zum heutigen Tag sagen – 69 Teilnehmer, tolles Wetter, gutes Spiel bei 9 HCP-Verbesserungen. Einfach grandios». Dieses sichtliche Gefühl von Freude und Genugtuung übertrug Bruno Weibel sinngemäss auf Matthias Hutter, der ab dem kommenden Jahr für Spiel, Sport und Gaudi sorgen wird.



Er beglückwünsche zwar gerne die guten Spieler, aber prinzipiell ohne Kusssdamen, gab Bruno zu verstehen. Möglicherweise werde das «Modell Reto» mit dem neuen Captain eine Renaissance erfahren. Wir werden das spätestens im kommenden Frühjahr in Bergamo realisieren.

Zu ehren gab es dann tatsächlich einige Leistungsträger. So den Bruttosieger des Tages Ueli Widmer sowie die drei Besten der Nettowertung, Rolf Schoop (42), Andy Mettler (40) und Martin Fricker (40). Die Appenzellerspezialitäten aus einem lokalen Fleischfachgeschäft vermochten beim zweitrangierten Vegetarier ein Lächeln aufs Gesicht zaubern und den Kommentar verlauten lassen: «Ehrber vill Fleisch offem Täller».

Die Jahreswertung Brutto gewann Joe Meier mit eindrücklichen 209 Bruttopunkten. Der Netto-Sieg ging an Andy Mettler (301 und noch mehr Fleisch), Andy Wöllner (299) und Rolf Pedroni (295). Am Ende der Saison liege ihm viel daran, den Greenkeepern ein Kränzlein zu winden, leitete Bruno seine Schlussworte ein. Angesichts der Wetterkapriolen sei 2014 kein einfaches Jahr gewesen, umso höher noch die Anerkennung für die konstant professionelle Arbeit. Der würdige Abschluss der Manne-Saison wurde gewissermassen noch gekrönt durch das Nachtessen aus Ulmann's Restaurant Golf und die musikalische Darbietung von Handörgeler Leo – ganz nach dem Motto: Ehret einheimisches Schaffen!

Andreas Wöllner



gesellschaftstanz

Tanz- und Ballettschule

IRENE GASSER

Dipl. Tanzlehrerin Swissdance, IDTA
Privatunterricht alle Stufen
Hochzeits- und Ball-Vorbereitung
Hobbyklassen, Rollstuhltanz
Tanzzentrum, Haggenstrasse 44, St.Gallen
Tel 071 277 43 68, i-danz.com



ballett

Tanz- und Ballettschule

IRENE GASSER

Dipl. Tanzlehrerin Swissdance, IDTA
Ballettunterricht
verschiedene Stufen
Tanzvorbereitung ab 3 Jahren
Rorschacherstrasse 127, 9000 St.Gallen
Tel 071 277 43 68, i-danz.com

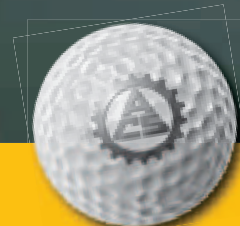
Ihr Partner für Golf-Reisen



Wir machen Ihre
Golf-Ferien zu einem
unvergesslichen Erlebnis.

Gerne organisieren wir alles für Ihre nächste Golfreise.

Oskar Gabler | Geschäftsführer ACS Reisen



ACS Reisen St.Gallen • Sonnenstr. 6 • 9004 St.Gallen
071 244 63 24 • Fax 071 244 52 54 • acs@acsreisen.ch

hirn

AUTOMOBILE

- **Appenzell** Hirn Appenzell AG
- **Balgach** Hirn Balgach AG
- **Oberriet** Hirn Oberriet AG
- **Staad** Hirn Rent AG
- **St. Gallen** Zil-Garage St. Gallen AG

**Ganz in Ihrer Nähe!
Fahren Sie auch mit hirn?**

www.hirn.ch

